

PORTFOLIO



P O R T F O L I O

Eva Blanke Dezember 2011

LEUCHTE REGIERUNGSKELLER	2
FARBSTUDIE	5
SCHWIMMEN GEGEN EINE STARKE STRÖMUNG (PETER EGLOFF)	7
IM BAD	9
TASCHEN	12
LEBENS LAUF	14

LEUCHTE REGIERUNGSKELLER (1988)

Die Leuchte hängt im Ratskeller des Kantons Graubünden. Der handgewobene Stoff dient als Reflektor dieser Ringleuchte, in die er direkt eingeknüpft ist. Es ist ein rundgewobener Leinen/Baumwollstoff mit einem Einschuss lichtreflektierender Metallfäden.

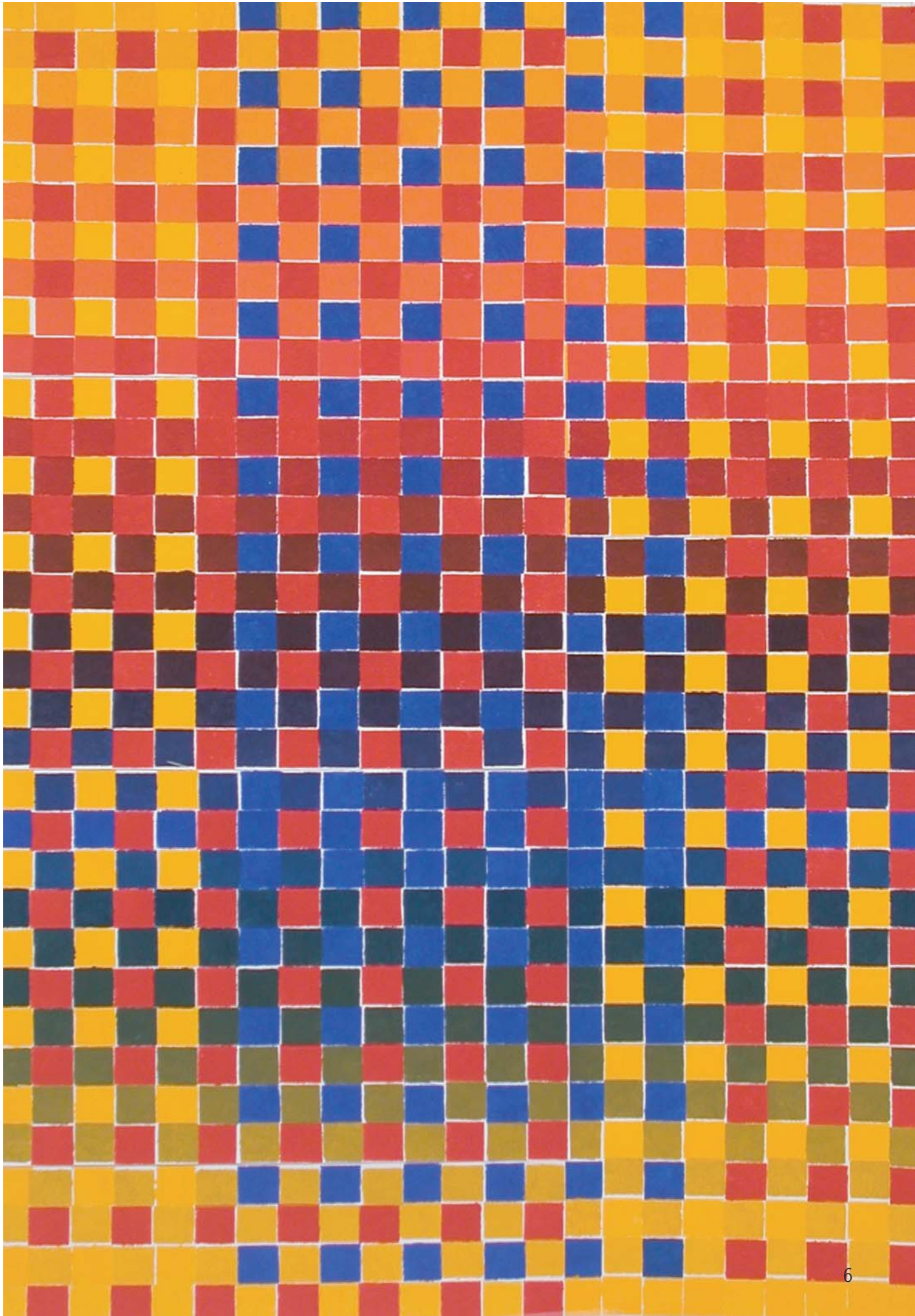
Die Leuchte ist in Zusammenarbeit mit Seraina Blanke, Brigitte Blanke und Dieter Jüngling entstanden.
(Photografie: Stefan Schenk; Lünen)





FARBSTUDIE (2001)

Mit Tempera bemalte und ineinander verwobene Papierstreifen.



SCHWIMMEN GEGEN EINE STARKE STRÖMUNG
Laudatio für Eva Blanke, Handweberin (Förderungspreis)

Von Peter Egloff

Sie heissen Hanueli Schmidt, Regine Jenal, Flavia Waldegg, Karin Burkardt, Meinrad Flepp, Daniel Hohl, Carina Deflorin, Mevina Gaudenzi, Rafael Cadalbert, Markus Accola und Kim Jochberger. Und sie haben ein paar Dinge gemeinsam.

Sie haben – erstens - Freude am Leben und können dieser Freude manchmal mit einer Intensität und Direktheit Ausdruck geben, über die man staunen und von der man lernen kann.

Sie leben – zweitens - in Rothenbrunnen.

Sie befassen sich - drittens - intensiv mit Zettel, Schuss und Schiffchen, d.h. sie sind das, was man früher politisch unkorrekt als Webstübler bezeichnete und mit Witzen bedachte: Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Menschen wie sie sollte es - viertens - im Lichte der Entwicklungen und Bestrebungen der modernen Medizin künftig eigentlich gar nicht mehr geben. Pränataldiagnostik heisst das Stichwort. Auch ein Teil der medizinischen Forschung und Praxis scheint die Ziele der schrankenlosen Marktwirtschaft verinnerlicht zu haben und den Rezepten eines vulgären Utilitarismus zu gehorchen, der genormte Effizienz und Marktorientierung und perfektes Design anstrebt – auch da, wo es um den menschlichen Körper und den menschlichen Geist geht.

Wenn aber, wie unlängst geschehen, die wählerstärkste Schweizer Partei mit einer Kampagne gegen die Invaliden-Versicherung und gegen sogenannte „Schein-Invalide“ sich ausgerechnet die Schwächsten der Gesellschaft vorknöpft und aus Opfern Täter macht – dann kommen einem die Webstübler-Witze von einst ziemlich harmlos vor.

Was ich damit sagen will: Wer mit behinderten Menschen arbeitet – geduldig, ernsthaft, sorgfältig, liebevoll und im Wissen um ihren spezifischen Wert, ihren spezifischen Beitrag an unsere Gesellschaft – wer mit solchen Menschen arbeitet, ihre Interessen wahrnimmt und ihre Integration fördert, der oder die ist Sand im Getriebe der Sparschrauben, schwimmt gegen eine starke Strömung, gegen einen dominanten Trend unserer Gegenwart.

Die eidgenössisch diplomierte Handweberin und künftige Sonderpädagogin Eva Blanke tut dies seit 1990. Nach dem Vorkurs an der Kunstgewerbeschule in Basel besuchte sie 1981-84 das Centro scolastico per le industrie artistiche in Lugano und wurde 1984 als Handweberin eidgenössisch diplomiert. 1984 bis 1988 betrieb sie eine eigene Werkstatt. 1986 wurde ihr Sohn, 1988 ihre Tochter geboren. Seit 1990 arbeitet Eva Blanke Teilzeit im Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta in Rothenbrunnen. Vor kurzem hat sie an der Uni Zürich das Studium der Sonderpädagogik aufgenommen.

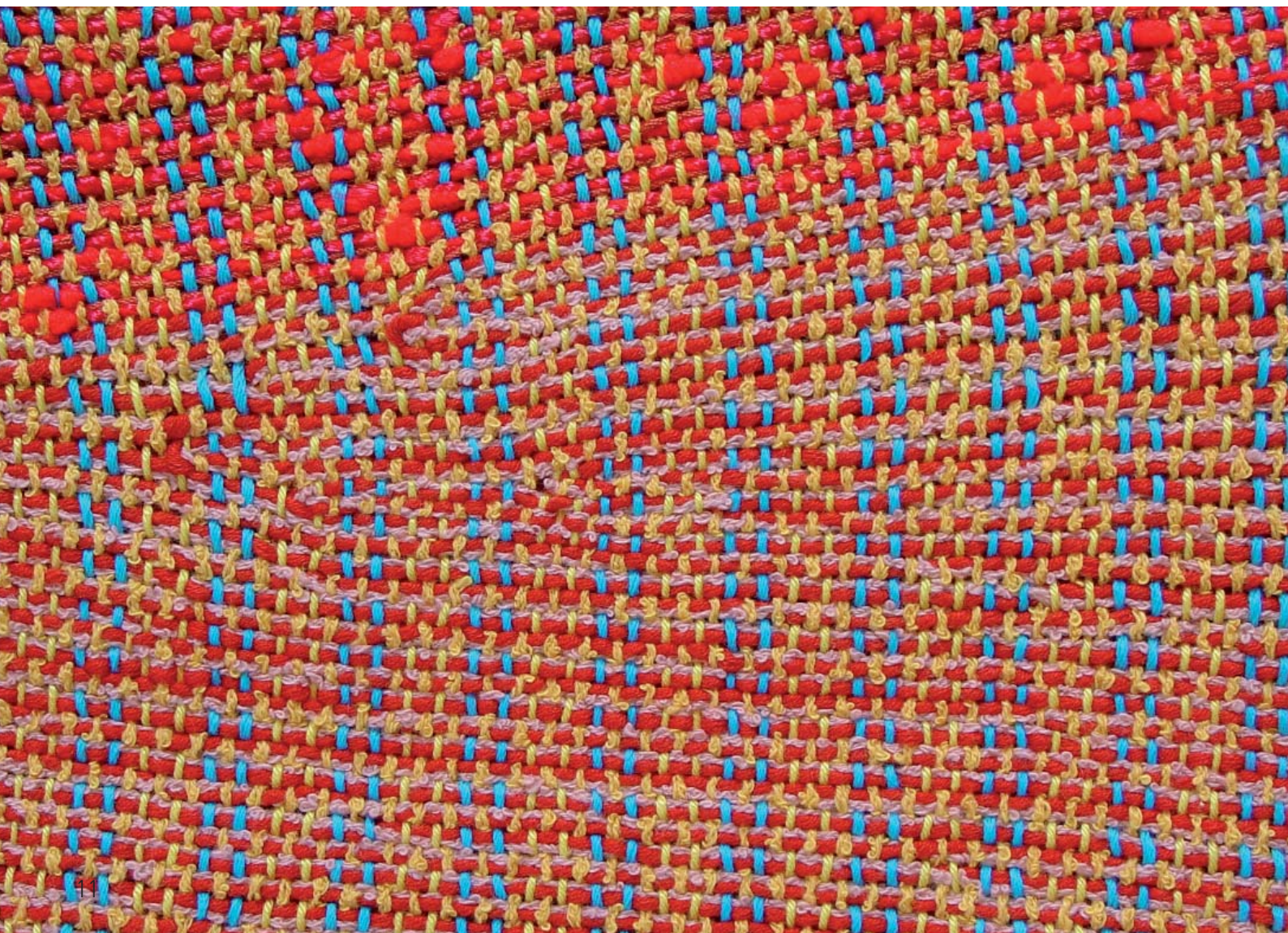
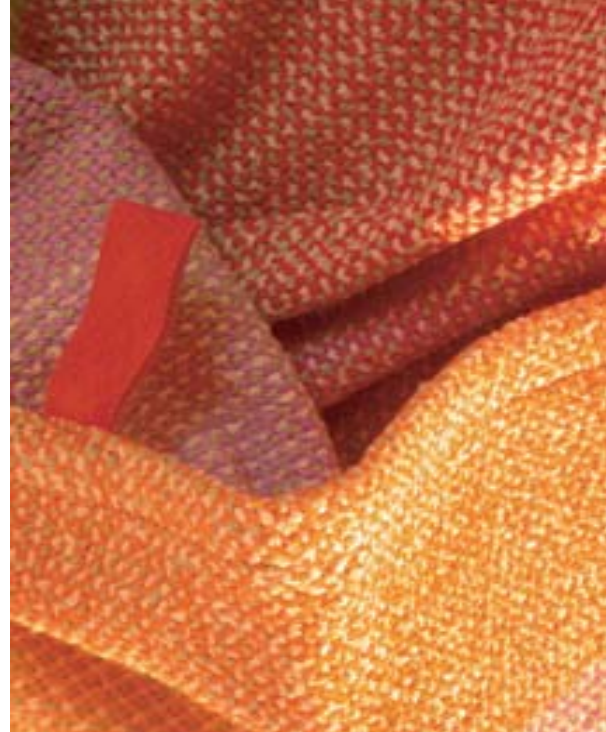
Die kleine, feine und fröhliche Rothenbrunner Kollektion Nummer 13/2003, die Sie, geschätzte Damen und Herren, hier im Hause ausgestellt finden, kommt unter drei Titeln daher, welche für drei Anwendungsbereiche stehen: „Im Schnee“, „Unterwegs“ und „Im Bad“. Produziert wurde vor allem mit Blick auf den Weihnachtsmarkt. Die Kollektion ist Teamarbeit. Die Stoffe wurden von Eva Blanke entworfen und von den eingangs genannten Weberinnen und Webern in der Werkstätte Giuvaulta hergestellt. Die einzelnen Produkte vom Schal über das Necessaire bis zum Bademantel sind ebenfalls von Eva Blanke entworfen und wurden von ihr und ihrer Mutter genäht. Eva Blanke legt Wert darauf, dass in Giuvaulta auf Webstühlen gearbeitet wird, die einem professionellen Standard entsprechen. Auch die Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien ist ihr ein wichtiges Anliegen. Denn sie ist überzeugt, dass gerade behinderte Menschen sehr von den Erlebnismöglichkeiten profitieren, welche zum Beispiel die taktile Feinheit einer guten Wolle oder die Farbenvielfalt subtil eingefärbter Baumwolle bieten.

Die Stiftung Bündner Kunsthandwerk will mit diesem Förderungspreis ganz bewusst auch ihren Respekt und ihre Wertschätzung für die menschlichen, die menschenfreundlichen Ziele ausdrücken, welche Eva Blanke mit ihrer kunsthandwerklichen Tätigkeit verbindet.
Chapeau und herzliche Gratulation !

IM BAD (2003)

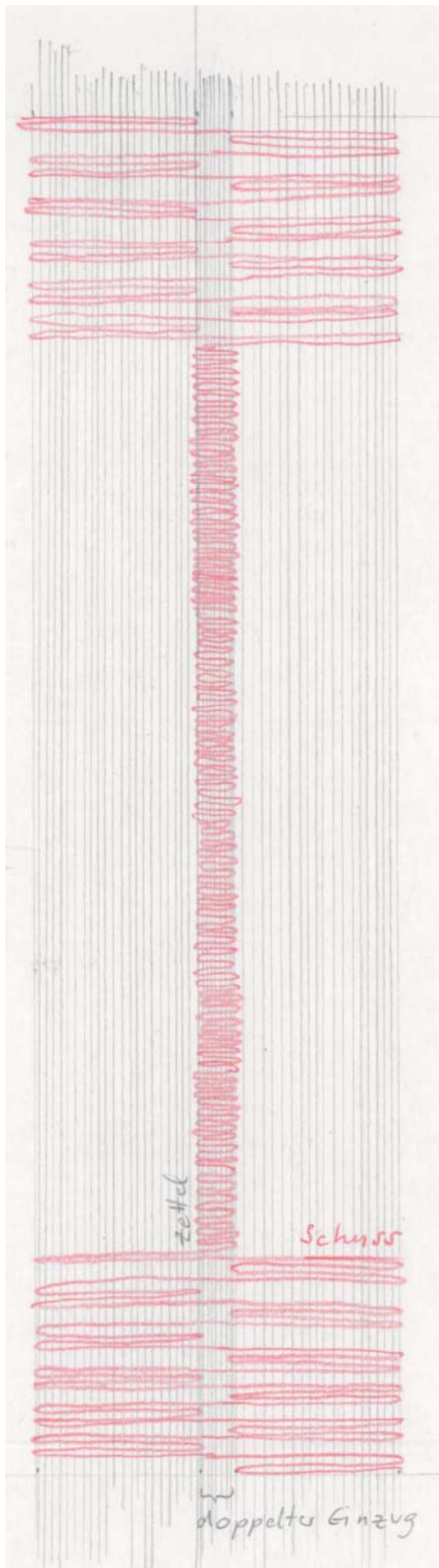
Neben der Vermittlung von einfachen Handwebtechniken ist es mir wichtig die jeweilige Eigenheit, die in den handgewobenen Stoffen zum Ausdruck gebracht wird, durch passende Schnitte zu unterstützen. Einfache von mir entworfene Schnitte dienen als Vorlage zur Verarbeitung der gewobenen Stoffen. Die Schnitte entstehen in Abstimmung mit den jeweiligen Stoffen. Die unter anderem durch Farbvorlieben gegebene Eigenheit der Stoffe macht die Produkte zu verspielten Unikaten.





TASCHEN (2008)

Die Taschen wurden auf der Grundlage eines von mir entwickelten Musters im Webunterricht im Gluvaulta an kleinen Tischwebstühlen gewoben. Eigene Farbentwürfe dienten den SchülerInnen als Vorlage.



LEBENS LAUF

6.6.1963*

- 1970-1980 Besuch der Primar-, Mittelschule und Diplomschule in Riehen bei Basel
- 1980-1981 Vorkurs an der Kunstgewerbeschule in Basel
- 1981-1984 Ausbildung zur Handweberin an der CSIA (centro scolastiche per le industrie artistiche)
- 1984 Diplom eidg. dipl. Handweberin
- 1985-1988 eigene Werkstatt, Entwurf einer Stoffkollektion, verschiedene Aufträge
- 1985 Kurs „Schnittmuster entwickeln“
- 1986 Geburt von Sebastian
- 1987 Kurs „Ikatechnik“
- 1988 Geburt von Margaretha
- 1990-2010 Anstellung im Zentrum für Sonderpädagogik als Fachfrau Weben (25%)
- 1992 Abendkurs „Modegeschichte“
- 1995-1998 Anstellung als Handarbeitslehrerin an der Rudolf Steiner Schule in Chur
- 1996 Kurs „Jahreszeitschmuck“ an der Rudolf Steiner Schule in Zürich
- 1997 Einführung in ein Computerprogramm für Stoffentwurf bei Regula Buff
- 1999-2003 Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene
- 2003 Matura
- 2003 Förderungspreis der Stiftung Bündner Kunsthandwerk für meine Arbeit am Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta
- 2003-2010 Studium in Sonderpädagogik an der Universität in Zürich, Schwerpunkt: „Gesellschaft und Partizipation“
- 2010 Lizentiat in Sonderpädagogik
- 2010 Gründung der Firma flechtwerk Chur (Manufaktur und Agora)¹
- 2011 Stellvertretung als Lehrperson in der schulischen Integration (33%)

1 siehe Flyer

Eva Blanke
Obere Plessurstrasse 35
7000 Chur
Tel.: 081 250 09 15
E-mail: blanke.juengling@swissonline.ch

